

Der neue Ryan: definitiv und ohne jeden Zweifel ein Fantasyspektakel sondergleichen

Im riesigen Gebiet von Mandinorien gilt Drachenblut als das wertvollste Gut. Rote, grüne, blaue und schwarze Drachen werden gejagt, um an ihr Blut zu kommen. Das daraus gewonnene Elixier verleiht den wenigen Gesegneten übernatürliche Kräfte: "Blau für den Geist. Grün für den Körper. Rot für das Feuer, Schwarz für die Kraft." Doch das letzte Zeitalter der Drachen neigt sich seinem Ende zu. Kaum jemand kennt die Wahrheit: Die Drachen werden immer weniger und schwächer. Die Menschen jagen die Bestien gnadenlos. Sollten die Drachen aussterben, wäre ein Krieg Mandinoriens mit dem benachbarten Corvantinischen Kaiserreich unausweichlich. Alle Hoffnung des Drachenblut-Syndikats beruht auf einem Gerücht, nach dem es eine weitere Drachenart gibt, die weitaus mächtiger sein soll als alle anderen.

Claydon Torcreek, ein Dieb und unregistrierter Blutgesegneter, wird von der obersten Herrschergilde in das wilde, unerforschte Inland geschickt, um einem Geschöpf nachzuspüren, das er selbst für reine Legende hält: dem weißen Drachen. In Arradsia lauert überall (tödliche) Gefahr. Claydon und seine Weggefährten müssen mehr als einmal um ihr Überleben kämpfen. Währenddessen wird Lizanne Lethridge, ebenfalls Blutgesegnete und außerdem Geheimagentin der Abteilung "Außerordentliche Maßnahmen", auf eine andere, aber nicht minder gefährliche Mission geschickt. Sie soll einem Kästchen habhaft werden, darin enthalten: eine Karte über den Pfad zum weißen Drachen sowie eine Apparatur, die Erstaunliches zu Wege bringt. Lizanne kennt keine Skrupel, kommt dieses Mal aber an ihre Grenzen ...

Mit seiner "Rabenschatten"-Trilogie gelang Anthony Ryan eine Sensation in der Fantasyliteratur, ein Hollywood-verdächtigtes Leseereignis, das alles andere glatt in den Schatten stellt. Nun legt er nach. "Draconis Memoria" ist das feurigste Drachenabenteuer seit Christopher Paolinis "Eragon"-Saga. Band eins, "Das Erwachen des Feuers", übersteigt sämtliche Vorstellungskraft des Lesers. Die Story bedeutet Spannung und Emotionen in geballter Form. Der englische Autor sorgt für Unterhaltung mit absolutem "Wow!"-Effekt. Die Geschichten aus seiner Feder sind ein Fest der Phantasie. Ryan schreibt so genial, dass es einen glatt umhaut. Er steigert sich von Buch zu Buch. Das vorliegende toppt definitiv alles, was von ihm bisher erschienen ist. Die Story macht einen ganz sprach- und atemlos.

Fantasy von berauschend schöner Wirkung - nimmt man einen Roman von Anthony Ryan zur Hand, erfährt man ein Lesevergnügen der Superlative. "Das Erwachen des Feuers" nimmt einen über viele, viele Stunden lang restlos gefangen. Es dauert nur wenige Sätze, bis man sich in einen Rauschzustand liest. Der Brite erweist sich mal wieder als Meister seines Genres. Er beherrscht die Erzählkunst auf höchstem Niveau. Von seinen Werken wird einem ganz schwindelig. Und es geht eine enorm hohe Suchtgefahr von diesen aus. Besser als jede Droge!

Susann Fleischer 06.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info